

207 IX. 1914

148

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 19. September. (Orig.-Ber.) Die Ablieferungen an die Verkehrscentralen entsprechen den Saison- und Ernteverhältnissen und ermöglichen eine leichtere Konsumversorgung. Der auf einige Nebenprodukte beschränkte Geschäftsverkehr erweckt wenig Interesse und war deswegen die Börse nur schwach besucht. Zu einigen Umsätzen kam es in Kleesaat und Futtermittelstoffen, die gut begehrt sind, so daß die kleinen Mengen, welche zum Ausgabote gelangten, leicht Unterkunft fanden. Bei den Abschüssen wurden die Forderungen der Eigenvoll bewilligt.

Zu amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise bezeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 40.—, Roggen K. 40.—, Gerste K. 37.—, Hafer K. 36.—, Raps K. 100.—, Rübsen K. 97.—, Hirse K. 28.—, Erbsen oder Linjen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abjoll- (Futter-) Bohnen K. 30.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 19. September. (Orig.-Ber.) Seit Wochenbeginn macht sich ein empfindlicher Ausfall in den Zuführen bemerkbar. Speziell in Rindfleisch herrschte große Knappheit. Sowohl aus Böhmen wie auch aus den andern Ländern haben die Bezüge in Rindfleisch merklich abgenommen. Auch auf den andern Gebieten war das Angebot ganz unzulänglich. Preise wie in der Vorwoche.

Es erzielten: Rindfleisch, vorderes K. 5.50 bis K. 11.80, hinteres K. 7.25 bis K. 12.—, Kälber K. 4.70 bis K. 4.80, Schafe K. 7.50 bis K. 9.—, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 7.20 bis K. 7.70 pro Kilogramm.

Eier.

Wien, 18. September. (Orig.-Ber.) Die Zuführen sind anhaltend sehr gering. Aus Galizien und russisch-Polen kommt nur sehr wenig, aus Ungarn fast gar nichts an. Die derzeit geltenden Preise sind: Ungarische 605 K., galizische 415 K., russisch-polnische 352 K., alles pro Kiste a 144 Stück.